

## Multiple Sklerose > Schwerbehinderung

### Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [1. Das Wichtigste in Kürze](#)
- [2. Allgemeines](#)
- [3. Versorgungsmedizinische Grundsätze](#)
- [4. Hilfen und Nachteilsausgleiche für Behinderte/  
Schwerbehinderte](#)
- [5. Verwandte Links](#)

### 1. Das Wichtigste in Kürze

Bei Multiple Sklerose kann vom Versorgungsamt ein Grad der Behinderung (GdB) bzw. Grad der Schädigungsfolgen (GdS) festgestellt werden. Die Höhe des GdB/ GdS richtet sich vor allem nach den zerebralen und spinalen Ausfallerscheinungen.

### 2. Allgemeines

Ein Erkrankung wie Multiple Sklerose kann dazu führen, dass Patienten als schwerbehindert eingestuft werden. Unterstützung und Hilfen für behinderte Menschen sind hauptsächlich im SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen geregelt. Nachfolgend Links zu den allgemeinen Regelungen:

- Antrag auf [Schwerbehindertenausweis](#)
- [Grad der Behinderung](#) (GdB)
- [Merkzeichen](#) im Schwerbehindertenausweis
- [Antrag auf Erhöhung](#) des GdB (Grad der Behinderung)
- [Gleichstellung](#) behindert/ schwerbehindert, um einen Arbeitsplatz zur erlangen oder zu erhalten

### 3. Versorgungsmedizinische Grundsätze

Das Versorgungsamt richtet sich bei der Feststellung der Behinderung nach den "Versorgungsmedizinischen Grundsätzen". Diese enthalten Anhaltswerte über die Höhe des Grads der Behinderung (GdB) bzw. des Grads der Schädigungsfolgen (GdS).

Die "Versorgungsmedizinischen Grundsätze" ersetzen seit 1.1.2009 die "Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht" und können beim Bundesjustizministerium unter [www.gesetze-im-internet.de/versmedv/anlage\\_8.html](http://www.gesetze-im-internet.de/versmedv/anlage_8.html) eingesehen werden.

Bei Multiple Sklerose richtet sich der GdB/ GdS laut den Versorgungsmedizinischen Grundsätzen "vor allem nach den zerebralen und spinalen Ausfallerscheinungen. Zusätzlich ist die aus dem klinischen Verlauf sich ergebende Krankheitsaktivität zu berücksichtigen."

### 4. Hilfen und Nachteilsausgleiche für Behinderte/ Schwerbehinderte

Als schwerbehindert gilt, wem vom Versorgungsamt ein GdB von mindestens 50 zugesprochen wurde. Hat ein Patient mit Multiple Sklerose eine anerkannte Schwerbehinderung, können für ihn folgende Hilfen und Nachteilsausgleiche infrage kommen:

- **Kündigungsschutz** für schwerbehinderte Arbeitnehmer
- **Zusatzurlaub** für schwerbehinderte Arbeitnehmer
- **Berufsfindung und Arbeitserprobung**
- **Arbeitstherapie und Belastungserprobung**
- **Ausbildungsgeld** für Schwerbehinderte
- **Teilnahmekosten** für Schulung und Weiterbildung
- **Ergänzende Leistungen zur Reha**
- Ermäßigungen bei **Öffentlichen Verkehrsmitteln**
- **Fahrdienste** für Schwerbehinderte
- **Kraftfahrzeughilfe**
- **Kraftfahrzeugsteuer- Ermäßigung** für Schwerbehinderte
- **Parkerleichterungen** für Behinderte
- **Steuervorteile** für Schwerbehinderte
- **Wohngeld**: Erhöhter Freibetrag für Schwerbehinderte
- **Wohnraumförderung**: Erhöhter Freibetrag für Schwerbehinderte
- **Telefongebührenermäßigung** für Schwerbehinderte
- **Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung** für Schwerbehinderte
- **Soziale Sicherung** von Behinderten in Werkstätten

## **5. Verwandte Links**

---

**[Versorgungsamt](#)**

**[Multiple Sklerose](#)**

**[Multiple Sklerose > Allgemeines](#)**

**[Multiple Sklerose > Arbeit und Rente](#)**

**[Multiple Sklerose > Familie](#)**

**[Multiple Sklerose > Medizinische Rehabilitation](#)**

**[Multiple Sklerose > Mobilität](#)**

**[Multiple Sklerose > Pflege](#)**

**[Multiple Sklerose > Urlaub](#)**

**Letzte Aktualisierung am 04.08.2010**

**Redakteur/ in: Manfred Hägele**

---

© 2010 [beta Institut](#) gemeinnützige GmbH | [Impressum](#)